

## Protokoll des Zentralen AK vom 15.02.17

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 22.06.2016
4. Bericht des Beirates
5. Bericht aus der Geschäftsstelle
6. Wahl des Beirates (4 Mitglieder)
7. Impulsvorträge und Austausch
  - a. Bildungslandkarte Alsterland – Imke Wolff, Regionalmanagerin AR Alsterland
  - b. Bienenlehrpfad – Frau Last, Imkerverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e. V.
  - c. ggf. Projektideen aus dem Teilnehmerkreis
8. Verschiedenes

### TOP 1:

Herr von Reichenbach eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmenden und bedankt sich bei der Hausherrin Frau Last für die Möglichkeit in der Imkerschule Bad Segeberg zu tagen.

TOP 7b wird vorgezogen: Um noch das Tageslicht zu nutzen zieht Frau Last den Vortrag zum Bienenlehrpfad vor. Sie startet den Rundgang durchs Haus und stellt die Tätigkeiten der Imkerschule sowie den Bienenlehrpfad (Imkerschule als Erlebnisraum), der durch die AktivRegion Holsteins Herz im Jahre 2013 gefördert wurde, vor. U. a. berichtet Frau Last über das Bienenhaus, welches für Schulungszwecke aufgestellt wurde, die Klotzbeute, den Raum für die Königinnen-Zucht und den Schleuderraum. Des Weiteren berichtet sie, dass die Bushaltestelle jetzt den Namen „Imkerschule“ trägt.

### TOP 2:

Der vorgelegten Tagesordnung wird zugestimmt.

### TOP 3:

Das Protokoll vom 22.06.16 wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 4:**

Herr von Reichenbach berichtet, dass der Beirat in 2016 folgende drei Jugendprojekte aus dem Jugendförderfonds beschlossen hat:

- Praxisanleitung und Begleitung junger ehrenamtlicher Gruppen- und Teamleiter in der Kinder- und Jugendarbeit (Art2Spin e. V. Wahlstedt; 500 €)
- Unterstützte Kommunikation (Kita Brummkreisel Bad Oldesloe; 438,89 €)
- Gestaltung von T-Shirts nach der Graffiti Stencil Methode (Ferienfreizeiten Stormarn e. V.; 500 €).

In diesem Jahr hat der Beirat bereits folgende zwei Projekte aus dem Jugendförderfonds beschlossen:

- Kinderlounge (JugendAkademie - Jugendzeltplatz Wittenborn; 500 €)
- TipToi (Jugendbeirat Wahlstedt; 499,80 €)

Herr Nawratil fragt an, was sich hinter dem Projekt „TipToi“ verbirgt.

Herr Grabnitzki erläutert hierzu, dass dies ein modernes frühkindliches audiodigitales Lese- und Lernsystem für Kinder und Jugendliche ist. Das „Tiptoi-System“ bietet ein klar strukturiertes Programm von Büchern, jeweils auf das Alter und den Lernfortschritt der Kinder abgestimmt. Insbesondere für Flüchtlingskinder ist diese akustische Lese- und Lernhilfe besonders hilfreich. Somit ist dieses Lernprojekt ein wesentlicher Beitrag zur interkulturellen Bildung und dazu ein wichtiger Integrationsbeitrag.

Des Weiteren berichtet Herr von Reichenbach, dass der Beirat 2016 viermal getagt hat und 10 Beschlussempfehlungen über EU-Projekte an den Vorstand abgegeben hat. 2017 hat bisher eine Beiratssitzung mit 2 Beschlussempfehlungen über EU-Projekte für den Vorstand stattgefunden. Es sind noch 2 weitere Sitzungen geplant.

#### **TOP 5:**

Frau Beck und Frau Fritz bedanken sich bei den Beiratsmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und überreichen als Dankeschön ein kleines Präsent.

Frau Beck berichtet über den aktuellen Stand der Projekte:

- Koordination Nachbarschaftstreff SchanZe: erster Mittelabruf
- Umbau der Toilette im Feuerwehrhaus Klein Gladebrügge zur Barrierefreiheit: in Umsetzung
- Erstellung eines Wohnmobilstellplatzes in Wahlstedt: Verlängerung Bewilligungszeitraum bis 28.02.17
- AHA-Busmobilitätskonzept - BusBegleitService im ländlichen Raum: Anhörung nach § 87; Widerspruch angekündigt
- Erleben leben im Lernort Natur: Herbstfest zur feierlichen Eröffnung am 15.11.16
- Mitnahmenetzwerk für den ländlichen Raum Kreis Segeberg: Zuwendungsbescheid erhalten
- Neugestaltung des Spielplatzes „Bei den drei Eichen“: Einbindung Baumgutachter notwendig
- Mobilitätsteilkonzept „Fahr Rad“: Zuwendungsbescheid erhalten

Hr. Dieck fragt nach dem Unterschied zwischen dem Projekt „Mitnahmenetzwerk ...“ und dem Projekt „AHA-Busmobilitätskonzept ...“. Frau Beck erläutert, dass es sich bei dem „AHA-Busmobilitätskonzept ...“ um einen Service handelt Fahrgästen im Bus zu assistie-

ren oder Fahrgäste von Tür zu Tür zu begleiten (z. B. Begleitung zu Arztbesuchen, Tragen von Einkaufstaschen) und bei dem „Mitnahmenetzwerk...“ um eine Mitfahrzentrale bezogen auf private Autofahrten (App-Entwicklung, Mobilitätszentrale und Marketingmaßnahmen). Zudem werden die beiden Projekte in unterschiedlichen geographischen Räumen umgesetzt: das „AHA-Busmobilitätskonzept...“ in der Region Ahrensburg/Bad Oldesloe, das „Mitnahmenetzwerk...“ im Kreis Segeberg.

Herr Nawratil geht weiter auf die tolle Idee des BusBegleitServices ein.

Frau Fuhrmann fragt an, welche Möglichkeit ältere Menschen haben, die nicht technikaffin sind. Frau Beck berichtet, dass auch eine Telefonzentrale beim Mitnahmenetzwerk eingerichtet werden soll, bei der die BürgerInnen die Möglichkeit haben sich dort zu informieren.

Des Weiteren informiert Frau Beck auch über den aktuellen Sachstand der Projekte außerhalb der AktivRegion:

- Familienzentrum Trappenkamp: schlussgerechnet
- Bildungszentrum Fahrenkrug: im Bau
- Dorfentwicklung Wittenborn: in Umsetzung
- Ortsentwicklungskonzept Travenbrück: Zuwendungsbescheid erhalten
- Jugendcamp Lütjensee: im Bau; Eröffnungsfeier geplant am 17.09.2017
- Fahrbahnerneuerung in der Gemeinde Neuengörs: Zuwendungsbescheid erhalten

Weitere Informationen zu den Projekten erhalten Sie auf unserer Homepage unter [www.holsteinsherz.de](http://www.holsteinsherz.de)

Frau Beck weist mittels einer Übersicht auf das Restbudget in den einzelnen Schwerpunkten hin (s. Präsentation) und fordert die Teilnehmenden zur Projekteinreichung auf.

#### **TOP 6:**

Frau Beck übernimmt die Wahlleitung und berichtet, dass die Beiratsmitglieder sich zur Wiederwahl stellen. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der einzelnen Kandidaten. Weitere Kandidaten stehen auf Nachfrage nicht zur Wahl.

Somit stehen Herr von Reichenbach, Frau Herrmann, Herr Mylonas sowie Herr Grabnitzki zur Wahl.

Die anwesenden Teilnehmenden stimmen auf Nachfrage einer Blockwahl zu.

**Ergebnis:** einstimmig bei 1 Enthaltung

#### **TOP 7:**

a.) Frau Wolff von der AktivRegion Alsterland stellt die Bildungslandkarte vor.

Die Bildungslandkarte wurde als erster Schritt und erste Maßnahme im Themenbereich „Bildungslandschaft Alsterland“ umgesetzt. Es war ein Projekt des Regionalmanagements und wurde außerhalb des Grundbudgets für Projekte umgesetzt. Ziel der „Bildungslandkarte“ war es, auf einer Landkarte im A 1-Format möglichst alle außerschulischen Lernorte der AktivRegion Alsterland zu sammeln und ansprechend darzustellen. Diese Karte ist nach Fertigstellung an Schulen und Bildungseinrichtungen des Alsterlandes verteilt worden. Damit soll erreicht werden, dass die außerschulischen Lernorte der Region bekannter sowie verstärkt wahrgenommen und besucht werden, um das rein schulische Lernen durch Besuche außerhalb des

Klassenzimmers sinnvoll zu ergänzen und den Schülern mittels Vorträgen, Führungen oder durch eigene Betätigungen Wissen zu vermitteln.

Hierfür hat sich in der AktivRegion Alsterland eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich drei Mal getroffen hat, um die außerschulischen Lernorte der AktivRegion zu sammeln, zu kategorisieren und über die Darstellung auf der Bildungslandkarte zu beraten. In vier Kategorien wurden die 40 zusammengetragenen ASLOs (außerschulische Lernorte) eingeteilt:

- Umwelt, Natur, Ernährung und Landwirtschaft
- Kunst und Kultur
- Gesellschaft
- Maschinen und Technik

Jeder außerschulische Lernort ist mit seinem vorhandenen Angebot, den Kontaktdaten und einem Foto dargestellt, damit man sich schnell und unkompliziert mit dem Ansprechpartner des ausgewählten Lernorts in Verbindung setzen kann, um sich weitergehend zu informieren oder einen Termin für einen Besuch zu vereinbaren.

Auf Nachfrage, ob die Karte auch digital zur Verfügung steht, erklärt Frau Wolff, dass die Bildungslandkarte derzeit nur in Papierform besteht, diese aber im Laufe der Förderperiode weiterentwickelt werden soll.

Herr Dieck hält die Printmedien für überholt und eine Internetversion für geeigneter. Er begrüßt, dass Holsteins Herz über eine Bildungslandkarte nachdenkt. Eine geeignete Plattform wäre eventuell auch die RegioSchau mit Ausbildungsmesse. Frau Wolff berichtet, dass sie z. B. eine Broschüre für denkbar hält und gibt den Hinweis darauf, dass durch eine Internetplattform Doppelstrukturen geschaffen werden könnten. Auch eine Vernetzung mit den Nachbarregionen wäre wünschenswert.

Bezüglich der Kostenfrage erklärt Frau Wolff, dass die Karte durch das Regionalmanagement und ehrenamtliche AG-Teilnehmer erstellt wurde und lediglich Kosten für die Grafik und den Druck entstanden sind.

Um die Vernetzung zwischen Lernort und Schule zu verbessern wurde ein Handlungsleitfaden als Türöffner für Kooperationen zwischen Lernort und Schule in Zusammenarbeit mit dem IQ.SH erstellt. Dieser wird derzeit von einigen Lernorten getestet und soll letztendlich von diesen genutzt werden.

Aus dem Zentralen Arbeitskreis gab es insgesamt positive Resonanz zur Bildungslandkarte Holsteins Herz.

Frau Last berichtet, dass die Imkerschule Lehrer für den Unterricht akquiriert, die mit ihren Schulklassen vorbeikommen. Hier stellt sich immer wieder die Frage, wie die ehrenamtlichen ReferentInnen für die Kurse finanziert werden.

Aus der Runde wird angefragt, ob es denkbar wäre ein Referentenprogramm aufzustellen und einen Pool zu bilden, aus dem die Bezahlung der ReferentInnen erfolgt.

Herr Kretschmer berichtet, dass das Segeberger Stadtfest bereits im letzten Jahr ausgefallen ist und er sich dafür eine Finanzierung über Holsteins Herz für eine neue Konzepterstellung auf dem Gebiet der örtlichen Kultur vorstellen könnte.

Herr Nawratil möchte die Bildungslandkarte gerne dem Kreistag vorstellen, um eventuelle Fördermöglichkeiten abzuklären.

- b.) Frau Last hat bereits zur Begrüßung die Imkerschule und den Bienenlehrpfad vorgestellt.
- c.) Herr Schaffer von der Kalkberg Kaffeerösterei stellt sein Projekt „Konzerte unterm Sternenzelt“ vor. Er möchte mit Hilfe von Zuschüssen auf dem Außengelände eine barrierefrei zugängliche Bühne errichten, um große Konzerte stattfinden zu lassen.

Frau Otto aus Barnitz stellt ihr Projekt „Lokfelder Brücke“ vor. Sie möchte den Saal des alten Gasthofes Lokfelder Brücke wieder öffentlich für Veranstaltungen nutzen. Holsteins Herz hat bereits in der letzten Förderperiode eine Machbarkeitsstudie unterstützt, die negativ ausgefallen ist. Nun möchte Frau Otto das Konzept modifizieren, sodass es eventuell eine neue Chance für die Realisierung des Projektes gäbe. Herr Nawratil fragt an, ob man nicht die Gemeinde und/oder das Amt um Unterstützung bitten kann. Herr Siepmann erläutert, dass die Gemeinde bereits in der letzten Förderperiode das Projekt nicht unterstützen konnte.

### **TOP 7:**

Frau Beck informiert über die neue Fördermöglichkeit „500 LandInitiativen“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es dient der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements für ländliche Flüchtlingsintegration. Anträge können unter <https://www.500landinitiativen.de> bis zum 31. März 2017 gestellt werden.

Frau Beck weist auf folgende Termine hin:

01.03.2017	Mitgliederversammlung
09.05.2017	Beiratssitzung
Mai/Juni 17	Exkursion in die LAG SüdWestMecklenburg
12.06.2017	Vorstandssitzung
12.09.2017	Beiratssitzung
15.09.2017	Stormarn-Exkursion (gemeinsam mit den LAGn Alsterland und Siekerland-Sachsenwald)
30.10.2017	Vorstandssitzung
21.11.2017	15-jähriges Bestehen der AktivRegion Holsteins Herz
im Laufe des Jahres	Halbzeitevaluation

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Herr von Reichenbach schließt mit einem Dank an die Teilnehmenden die Sitzung um 19:00 Uhr.

gez. Hans-Henning Uhde von Reichenbach  
Sitzungsleiter

gez. Silke Beck  
f. d. Protokoll